

1. Das Buch Ruth

Thema: „Erlösung“ oder „für Gott die Initiative ergreifen“¹

Grobgliederung:

Ruth 1	{	Vorgeschichte: 10 Jahre Kinderlosigkeit und Tod Ruth kehrt mit Noomi heim; Noomis Klage
Ruth 2		Erste Begegnung Boas–Ruth: Ruth hält Nachlese auf Boas' Feld
Ruth 3		Zweite Begegnung Boas–Ruth: ein nächtlicher Heiratsantrag
Ruth 4	{	Boas „löst“ Noomi; Noomis Freude
		Nachgeschichte: 10 Generationen bis David

Wichtiger Vers:

Rut antwortete: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden. (Ruth 1,16-17)

Platz im Kanon:

- In den deutschen Übersetzungen Teil des Geschichtswerks von Genesis–Könige;
- in der alten jüdischen Tradition Eröffnung der *Ketuvim*, Einleitung in den Psalter;
- in der späteren jüdischen Tradition zu den fünf *Megillot* (Ruth, Hld, Pred, Klg, Est) gerechnet.

Wichtige hebräische Begriffe:

גֹּאֵל	<i>go'el</i>	Löser, Erlöser; und Verb <i>gā'al</i> lösen; (22x)
חֶסֶד	<i>chāsād</i>	Güte, Barmherzigkeit (1,8; 2,20; 3,10)
כַּנָּף	<i>kānāf</i>	Flügel, Rand, Saum (2,12; 3,9)
שׁוּב	<i>schûv</i>	umkehren (12x in Kap. 1; 2,6; 4,3; 4,15)

Literarische Gattung: historisch-theologische Erzählung

Autorschaft: anonym; auktorialer Erzähler

Datierung: Die „erzählte Zeit“ ist die der Urgroßeltern Davids, d.h. um 1200 v.Chr. in der Richterzeit. Das Geschlechtsregister am Buchende reicht bis David (Regierungszeit ca. 1010–971). In seiner jetzigen Form setzt das Buch das Wissen um Davids Königtum voraus. Für die Buchentstehung ist daher der Zeitraum von 950–600 v.Chr. wahrscheinlich.¹ Das älteste Manuskript des Buches wurde in den Höhlen von Qumran gefunden.

Literarkritik: Die Genealogie in Ruth 4,18–22 wird von manchen als sekundär angesehen, sie fügt sich aber gut in die literarische Gesamtanlage: Den 10 Jahren der Kinderlosigkeit am Anfang des Buches stehen 10 Generationen bis David am Ende des Buches gegenüber.

¹ Julius Steinberg, *Die Ketuvim: Ihr Aufbau und ihre Botschaft*, BBB 152 (Hamburg: Philo, 2006), 207–222.

Inhalt des Buches

Das Buch Ruth berichtet von einer Familie, die ein schweres Schicksal erleidet, aber dennoch Erlösung erfährt durch die Barmherzigkeit Gottes, welche vorwiegend durch Menschen sichtbar wird, die für Gott Initiative ergreifen und guten Herzens sind.

Das Buch beginnt mit dem Bericht des Schicksals von Noomi. In der Richterzeit bricht in Israel eine Hungersnot aus, weswegen Elimelech zusammen mit seiner Frau Noomi und seinen beiden Kindern Machlon und Kiljon Bethlehem verlässt und sich im Land Moab niederlässt. Elimelech stirbt dort und seine beiden Söhne, Machlon und Kiljon, heiraten Orpa und Ruth, sterben allerdings auch nach etwa 10 Jahren. Angetrieben durch die Nachricht der Barmherzigkeit Gottes kehrt Noomi zurück in die Heimat Juda, wohin Orpa und Ruth sie vorerst begleiten. Als sie auf dem Weg die beiden auffordert zurückzukehren, zeigt sich Ruth im Gegensatz zu Orpa loyal und besteht darauf, ihre Schwiegermutter zu begleiten, da nur der Tod sie scheiden könne. In Bethlehem angekommen beklagt Noomi ihr Schicksal und will sich Mara (die Bittere) nennen lassen.

Als Ruth Ähren aufsammeln will, die von den Erntearbeitern übriggelassen wurden, weiß sie noch nicht, auf wessen Feld sie sich befindet. Es ist das Feld von Boas, welcher aus derselben Sippe wie Elimelech stammt und auch an diesem Tag das Feld betritt, um mit seinen Arbeitern zu sprechen und sich nach Ruth zu erkundigen. Boas bietet Ruth Schutz, etwas zu Trinken und die Möglichkeit der Nachlese an, weil er gehört hat, wie treu Ruth ihrer Schwiegermutter und Gott gegenüber ist. Er lädt Ruth sogar später zum Essen ein, bei dem sie noch das Übriggebliebene mitnimmt und abends Noomi bringt, welche sich verwundert erkundigt, woher sie solche Mengen an Getreide bekommen hat. Nach einer Erläuterung von Ruth ermutigt Noomi sie, weiter bei Boas zu arbeiten.

Noomi möchte helfen, für Ruth einen Mann zu finden. Sie ermutigt Ruth, nach einem Bad mit wohlriechenden Düften zur Tenne zu gehen, um sich zu Füßen des schlafenden Boas hinzulegen. Ruth führt dies nach Noomis Beschreibung aus. Boas erwacht in der Nacht und Ruth bittet ihn, für sie zu sorgen und sie zu heiraten. Boas weist auf einen näheren Verwandten hin, bestätigt jedoch Ruths Bitte, sofern der nähere Verwandte sich nicht ihrer annimmt. Bevor es hell wird, kehrt Ruth zu Noomi zurück, berichtet von der Nacht und bringt ein Geschenk von Boas mit.

Boas verabredet sich mit dem nächsten Verwandten von Ruth und zieht die führenden Männer von Bethlehem als Zeugen hinzu. Er fragt den Verwandten, ob er das Grundstück von Elimelech kaufen möchte, damit es im Besitz der Sippe bleibt. Der Verwandte stimmt zu, doch als Boas ihn dazu auffordert, dazu Ruth zu heiraten, tritt er von seinem Recht zurück und überlässt die Aufgabe Boas. Boas nimmt Ruth zur Frau und die beiden zeugen ein Kind. Die Frauen von Bethlehem preisen Noomi und geben dem Kind den Namen Obed.

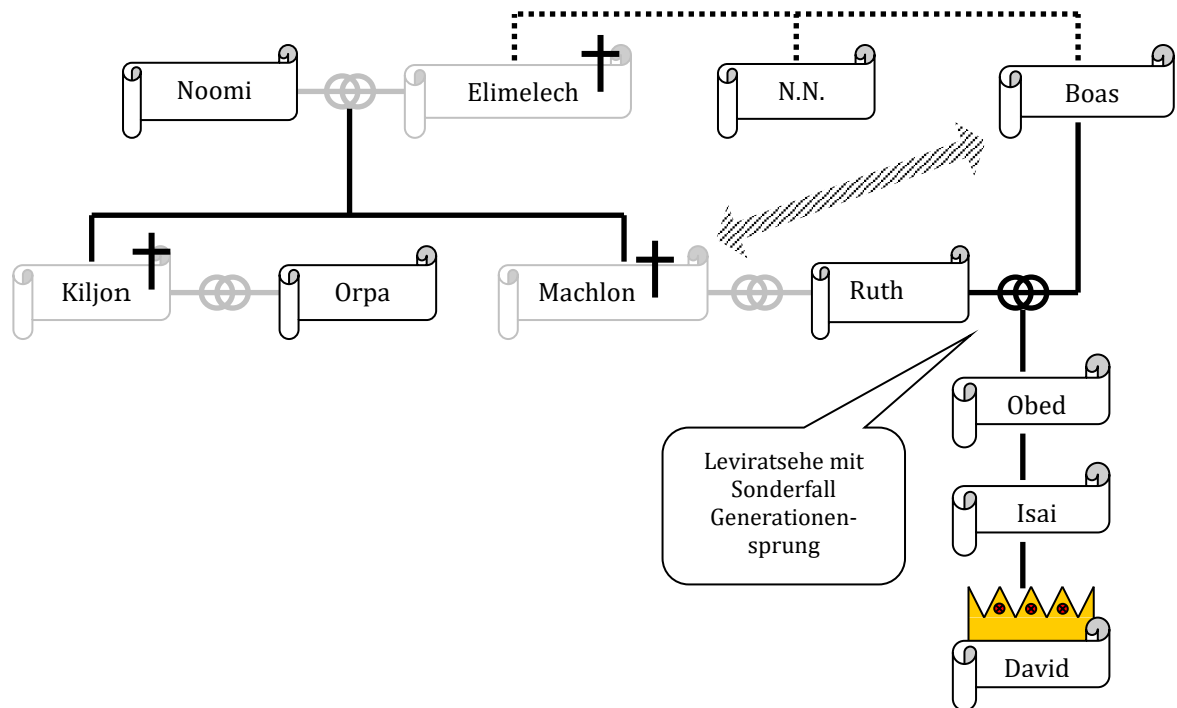
Ein abschließendes Geschlechtsregister zieht die Linie von Perez bis David und nennt darin Boas und Ruth als Davids Urgroßeltern. (Inhaltsangabe von Jan Silas Siebdrath)

Die Schwagerehe, Elimelechs Familienlinie und der **גֹּאֵל** *go'el* „Löser“ Boas

Die Schwagerehe bzw. Leviratsehe (hebr. *Levi* „Schwager“) ist bereits zur Zeit Judas als Sitte bekannt (Gen 38). In Dtn 25,5–10 wird sie für Israeliten geltendes Recht. Das Gesetz nimmt den Bruder eines verheirateten, kinderlos verstorbenen Mannes in die Pflicht, dessen Frau zu heiraten, sobald er volljährig ist. Der erste Sohn, der in dieser Leviratsehe geboren wird, gilt als Nachkomme des Verstorbenen. So ist gesichert, dass der Name des Verstorbenen weiterlebt und die Familie nicht ausstirbt, was das Hauptanliegen dieses Gesetzes darstellt. Das Gesetz schließt aber auch ein, dass die Witwe versorgt ist und der Besitz im Kreis der Familie bzw. Sippe bleibt.


Das Gesetz gilt allerdings eher als Diskussionsgrundlage, auf der aufbauend in der jeweiligen Situation entschieden wird. Außerdem gehen einige Forscher davon aus, dass nur Brüder in die Pflicht genommen werden, die Witwe zu heiraten, nicht aber Verwandte im Allgemeinen.

Daher stellt die Geschichte Ruths eine eher ungewöhnliche Leviratsehe dar. Weder Boas noch der nicht namentlich genannte nächste Verwandte Noomis sind in der Pflicht, Ruth zu heiraten und so Machlons Namen aufrechtzuerhalten. Daher lädt sich der nächste Verwandte auch keine Schuld auf, als er sich weigert, Ruth zu heiraten. Besonders ist hier auch, dass die Leviratsehe mit der Auslösung des Landes verknüpft ist und Boas hier zusätzlich als Löser des Landes bzw. des Besitzes auftritt, den Noomi und ihr Mann verpachteten, bevor sie in das Gebiet Moabs zogen. Aufgrund dieser Verbindung der beiden Rechte gilt Obed als Sohn Noomis und als Sohn von Boas. (Text zur Schwagerehe von Emily Radermacher und Esther Ferderer)




Die literarische Struktur und ihre Aussagen

Die Konzentrik von Kap. 2

1	Einleitende Information
2	Gespräch Noomi–Ruth
3	Ruth liest Ähren
4–7	Gespräch Boas–Schnitter
8–9	Boas Angebot zur Nachelese, zum Schutz, zum Trinken
10	Ruth Ruth als Fremde hat bei Boas Gunst gefunden
11–12	Boas  <i>Der HERR vergelte dir dein Tun ... zu dem du gekommen bist, um unter seinen Flügeln Zuflucht zu suchen!</i>
13	Ruth Ruth als Fremde hat bei Boas Gunst gefunden
14	Boas Angebot zum Essen und Trinken
15–16	Gespräch Boas–Schnitter
17	Ruth liest Ähren
18–22	Gespräch Noomi–Ruth
23	Zusammenfassende Schlussbemerkung

Das Kapitel folgt einem ungezwungenen narrativen Fluss. Zugleich ist darin eine konzentrische Struktur angelegt, durch die die Begegnung der beiden Hauptpersonen auch formal in den Mittelpunkt gerückt wird. Den zentralen Satz bildet der Segenswunsch des Boas.

Die Konzentrik von Kap. 3

- | | | |
|-------|------------------------------------|--|
| 1–5 | Gespräch Noomi – Ruth | |
| 6 | Ruth geht zur Tenne | |
| 7 | Ruth schläft zu den Füßen des Boas | |
| 8–9 | Boas | Wer bist du? |
| 9 | Ruth |  <p><i>Ich bin Rut, deine Magd.
Breite deinen Flügel über deine Magd,
denn du bist Löser.</i></p> |
| 10–13 | Boas | Erklärungen und Anweisungen |
| 14 | Ruth schläft zu den Füßen des Boas | |
| 15 | Ruth geht in die Stadt | |
| 16–18 | Gespräch Noomi – Ruth | |

Auch in Kap. 3 bildet die Begegnung von Ruth und Boas das Zentrum.

Wessen כַּנָּף *kānāf* „Flügel“? – Die Verbindung zwischen Kap. 2 und 3

Ein Tag am Beginn der Gerstenernte (Kap. 2) steht einer Nacht am Ende der Gerstenernte (Kap. 3) gegenüber. Den beiden zentralen Aussagen gemein ist das Wort „Flügel“.



2,11–12 – Boas:
Der HERR vergelte dir dein Tun ...
zu dem du gekommen bist, um unter
seinen Flügeln Zuflucht zu suchen!



3,9 – Ruth:
Ich bin Rut, deine Magd.
Breite deinen Flügel über deine Magd,
denn du bist Löser.

- ➔ „Gottes Güte wird Wirklichkeit, wenn Menschen in seinem Sinne zu handeln beginnen.“
- ➔ „für Gott die Initiative ergreifen“

Der Buchrahmen: Von der Richterzeit zum Königtum Davids (1,1; 4,22)

Familiäre Erlösung: Boas „löst“ die Familie des Elimelech. Dies führt zu:
Nationale Erlösung: David „erlöst“ Israel aus den Wirren der Richterzeit.
gesamtbiblische Querverbindung →
Weltweite Erlösung: Der Davidsohn Jesus erlöst alle, die an ihn glauben (Mat 1,5f).

- ➔ „Gott gebraucht Menschen, die für ihn die Initiative ergreifen, für seinen größeren Plan.“

Charaktere im Kontrast

(Erzähltechnik: Charakterisierung über Kontrast)



Ruth und Orpa: Orpas Entscheidung ist durchaus nachvollziehbar und muss nicht kritisiert werden. Sie führt jedoch dazu, dass Orpa aus „Gottes Geschichte“ herausfällt. Im Kontrast dazu wird die außergewöhnliche Loyalität der Ruth (1,16f) umso deutlicher. Sie wird zu einem Teil von Gottes großem Erlösungsplan.



Boas und der andere Löser: Der andere Löser lehnt ab, aus Angst, seinen eigenen Namen, d.h. sein eigenes Erbteil zu verlieren. Doch gerade *weil* er ablehnt, verliert er in der Geschichte seinen Namen: Er wird auffällig namenlos als פְּלוֹנִי אֱלֹמוֹנִי *peloni-almoni* „Herr Soundso“ bezeichnet. Boas dagegen setzt sich für Gottes Sache ein. Das Resultat ist, dass sein Name im Stammbaum des Heilskönigs David – und im Stammbaum von Jesus Christus – erscheint.



Indirekt werden auch *Elimelech und Boas* am Anfang und am Ende des Buches einander gegenübergestellt. Das Handeln Elimelechs hat letztlich Kinderlosigkeit, Tod, „Leere“ zur Folge, das Handeln des Boas führt zu neuer Lebensfülle. Die Gegenüberstellung ist nicht nach den Kategorien von Gut und Böse zu schematisieren, sondern zeigt subtiler das Gegenüber von Einstellungen.

→ Welche(r) von beiden ist jeweils unser Vorbild?

Der Gesamtaufbau des Buches

1, 1–5	A		Vorgeschichte: Richterzeit, 10 Jahre mit Tod und Kinderlosigkeit in Moab
1, 6–18	B1		Noomi kehrt mit Ruth aus Moab zurück; dabei <u>Gegenüberstellung</u> Ruth/Orpa
1, 19–22	B2		Noomi ist „leer“; sie <u>klagt</u> den <u>Frauen</u> ihr Leid und gibt sich einen anderen <u>Namen</u>
2, 1–23	C		Erste Begegnung Ruth–Boas Ein Tag zum Beginn der Gerstenernte Die „Flügel“ Gottes
3, 1–18	C'		Zweite Begegnung Ruth–Boas Eine Nacht zum Ende der Gerstenernte Der „Flügel“ des Boas
4, 1–12	B1'		Boas löst Ruth; dabei <u>Gegenüberstellung</u> Boas/anderer Löser
4, 13–17	B2'		Gott schenkt ein Kind; die <u>Frauen</u> <u>preisen</u> Noomi und geben dem Kind einen <u>Namen</u>
4, 18–22	A'		Nachgeschichte: 10 Generationen bis zu David, dem Heilskönig

Botschaft: Gott zeigt denen Güte, die zu ihm umkehren (שׁוּבוּ *schûv*) und ihre Zuflucht unter den »Flügeln JHWHs« (כַּנָּף *kānāf*) suchen. Sie nimmt im beherzten Handeln (Güte, חֲסָד *chāsād*) von Menschen Gestalt an, die sich positiv von ihrer Umgebung abheben. Ihr Handeln führt zur

Erlösung (Löser, **גוֹ'עַל** *go'el*) einer Familie und wird zu einem Teil von Gottes erlösendem Handeln für das Volk Israel aus den Wirren der Richterzeit in David (Steinberg, *Ketuvim*).

Wiederholungsfragen / Klausurfragen

- Was ist die Leviratsehe und wie kommt sie im Buch Ruth zur Anwendung?
- Im Buch Ruth werden einige Charaktere paarweise gegenübergestellt. Welche sind dies und was wird jeweils durch die Gegenüberstellung jeweils deutlich gemacht?
- Über die zentral stehenden Aussagen von Kap. 2 und Kap. 3 des Buches wird eine theologische Botschaft vermittelt. Erkläre.
- Anfang und Ende des Buches setzen die Familiengeschichte der Ruth in einen größeren Rahmen. Erläutere.

ⁱ Wissenschaftliche Quellen zur Buchentstehung (recherchiert von Jens Winarske): Die Datierung der Buchentstehung wird heute meistens an einer möglichen Absicht des Buches in Verbindung mit Theorien zur Entstehung des Pentateuchs und zur Rechts- und Sozialgeschichte Israels argumentiert. Argumente, die sich auf die Sprachgeschichte beziehen, werden heute fast durchweg abgelehnt. Zenger/Frevel argumentieren stark gegen eine Entstehung des Buchs Ruth in vorexilischer Zeit und für eine Entstehung im 5.–3.Jh. v. Chr. (Zenger u.a., Einleitung ⁹2016, 284). Dillard/Longman argumentieren dagegen für eine vorexilische Datierung (Dillard/Longman, Introduction, 145–147). Childs stellt die Diskussion um die Entstehung als nichtabgeschlossene Diskussion zwischen den Extremen der Datierung zur Zeit Salomos und zur nachexilischen Zeit dar (Childs, Introduction, 562f.). Fischer argumentiert für eine nachexilische Datierung (Fischer, *Rut*, 89–91). Des Weiteren überlegt Fischer, ob für das Buch eine Frau als Verfasserin angenommen werden kann, jedoch ohne Entscheidung (Fischer, *Rut*, 93–94). Über den Autor als historische Person können wir nichts aussagen (Bush, *Ruth/Esther*, 17–18). Bush argumentiert hinsichtlich der Datierung u.a. über die Sprache und gelangt so zu einer Datierung zwischen später vorexilischer und früher nachexilischer Zeit (Bush, *Ruth/Esther*, 30).